

München/Regensburg, den 28.04.2008

**Jahrestagung der BSK (Bayerische Seminardirektoren-Konferenz)
im St. Pius Kolleg der Steyler Missionare in München
vom 24.-26. April 2008**

Von Donnerstag bis Samstag, 24.-26. April fand im St. Pius Kolleg der Steyler Missionare in München – dieses Mal unter Federführung des Studienseminares Albertinum - die Jahresversammlung des größten Landesverbandes der katholischen Internate, der BSK statt. Die Bayerische Seminardirektorenkonferenz, kurz BSK, ist ein freiwilliger Zusammenschluss der 42 katholischen Internate und Tagesbetreuungseinrichtungen in Bayern die für insgesamt ca. 5700 Schülerinnen und Schüler ein Ganztagesbetreuungsangebot zur Verfügung stellen. Die in der BSK vertretenen Internate, Tagesinternate und Ganztagesbetreuungseinrichtungen sind in katholischer Trägerschaft von Diözesen, Ordensgemeinschaften und kirchlichen Stiftungen. Diese Einrichtungen stehen in einer 1000-jährigen Tradition kirchlicher Erziehungs- und Bildungsarbeit und bürgen für eine kompetente und verlässliche Partnerschaft in Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Neben zahlreichen Themen aus der Agenda der Jahresversammlung wurde auch die bedeutende Zunahme von Ganztagschulen, die nach langer Ablehnung nun auch in Bayern eingeführt werden, besprochen. Es wurde festgestellt, dass bei bestehenden staatlichen Angeboten in der Qualität zwischen reiner Beaufsichtigung von Schülern und echter Erziehungsarbeit große Unterschiede festzustellen sind. Die jahrzehntelange Erfahrung bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Mitgliedseinrichtungen der BSK könnte mit ihren Qualitätsstandards eine wertvolle Ergänzung und Unterstützung der staatlichen Bestrebungen an den Schulen sein. Wichtig dabei sei vor allem – so der einstimmige Konsens der anwesenden Direktorinnen und Direktoren – dass die katholischen Häuser mit in die bildungspolitische Diskussion eingebunden werden. Dass diese Kooperation enorm erfolgreich sein kann, zeigen bereits viele Beispiele auf örtlicher Ebene.

Die bayerischen Seminardirektorinnen und – direktoren zeigten sich geschlossen bereit, mit ihrem Erfahrungsschatz und ihrem Know-How zu einer besseren Situation in der Erziehung und Bildung von Schülern im außerschulischen Bereich in Bayern beizutragen. Die häufig gute Auslastung der Häuser zeige, dass dieses Konzept mit den entsprechenden Zielen zwar personalintensiv und damit auch kostspielig sei, jedoch von vielen Eltern als positive Alternative zur reinen Beaufsichtigung von Kindern gerne angenommen werde.

In einem zweiten Teil der Konferenz bildeten sich die Direktorinnen und Direktoren im Bereich der Elternarbeit und der Elterngespräche fort. Referent war der bekannte Personaltrainer Jürgen Lechtenfeld aus München.

Domvikar
Rainer Schinko
Vorsitzender

Diakon
Klaus Lerner, Dipl.Päd.
Vorstandsmitglied